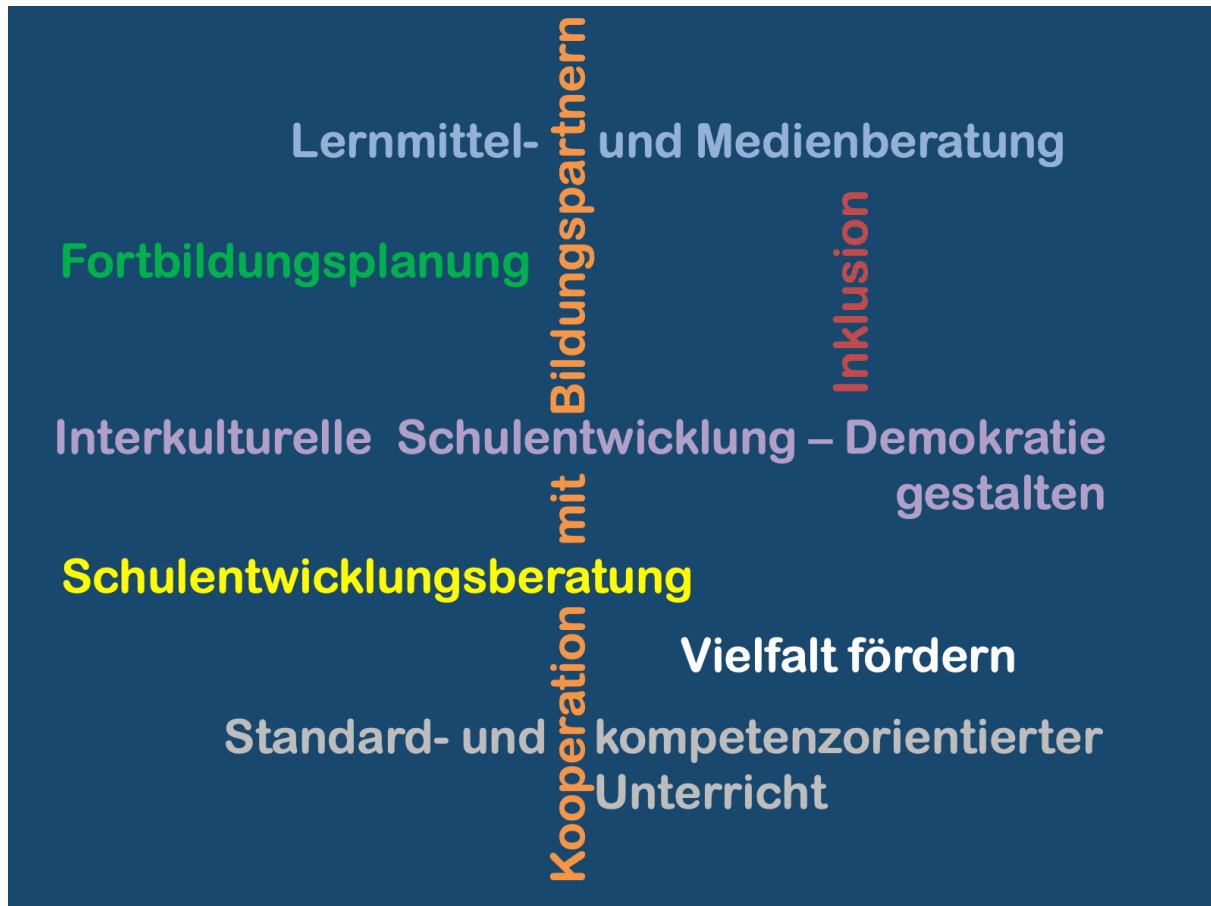


Kompetenzteams NRW

Essen, Mülheim & Oberhausen



Sekundarstufen

Lehrerfortbildungen
Schuljahre 2022/23 & 2023/24

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Fortbildungsbeauftragte,**

wir freuen uns Ihnen den Katalog für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24 überreichen zu können.

Grundsätzlich gilt es weiterhin, auf die neuen Veränderungen - wie z.B. die neuen Lehrpläne - mit qualifizierten Angeboten aus dem Bereich der Lehrerfortbildung zu reagieren und so die schulische Arbeit zu unterstützen. Nicht zuletzt die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen aus Kriegsgebieten erfordert von allen in Schule Tätigen erneut ein professionelles Umgehen mit einer veränderten Situation.

Im Zuge des sich weiter ausbauenden Anspruchs, Bildung in der digitalen Welt in den verschiedenen Schulformen auf einem fachlich fundierten und die Schülerinnen und Schüler stärkenden Unterrichts aufzubauen, erweitert sich auch das Angebot der Kompetenzteams des Landes in diesem Sinne stetig weiter. Die Qualifizierungen des Landes, die Vernetzungen mit professionellen Partnern in diesem Bereich und nicht zuletzt der Fundus eigener Unterrichtserfahrungen fließen dementsprechend in die fachspezifischen Fortbildungsangebote in immer umfassenderen Umfang ein.

Dies geschieht ebenso mit weiteren Querschnittsthemen wie Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Alle Angebote richten sich an Schulleitungen, Kollegien, Fortbildungsbeauftragte, Fachkonferenzen und Steuergruppen, die sich eine Weiterentwicklung Ihrer Lehrtätigkeit wünschen und die oben genannten Bereiche als Chance der Entwicklung Ihrer Systeme begreifen.

Uns ist es weiterhin ein großes Anliegen, Sie auf diesem Wege, an Ihren individuellen Bedarfen ausgerichtet, bestmöglich im Bereich der Fortbildung zu begleiten.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen ein Vorgespräch, um Ihre Bedarfe und Wünsche zu klären und eine optimal angepasste Fortbildung für Ihr System zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit und sind stets offen für Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen.

Der Katalog gliedert sich in folgende Teile:

- **Wissenswertes zur Fortbildungsplanung und Konzeption eines Fortbildungskonzeptes**
- **Landesmaßnahmen**
- **Angebote auf Anfrage für schulinterne Prozesse (SchILFs)**
- **Kooperationspartner**

Arbeitskreise und Fachzirkel finden Sie in einer separaten Dokument („Einleger“), welches zusammen mit diesem Katalog verteilt wird. Zudem steht Ihnen in regelmäßigen Abständen über das Abonnement unseres Newsletters eine Benachrichtigung über anstehende Termine von Arbeitskreisen, Fachzirkeln und schulexternen Fortbildungen (ScheLFs) zur Verfügung.

Sollten Sie dieses Angebot bisher nicht nutzen, können Sie sich jederzeit anmelden unter: <https://kurzelinks.de/Newsletter-KT-E-MH-OB>

Sie finden alle Angebote auf unter:

www.kt.ob.nrw.de oder www.kt.mh.nrw.de oder www.kt.e.nrw.de

Ihr Kompetenzteam des Städteverbunds Essen, Mülheim und Oberhausen

Kompetenzteam Essen



Silvia Tuchel
Leitung
0201/8840 961
silvia.tuchel@kt.nrw.de



Claudia Kröger
Co-Leitung
0201/8840 962
claudia.kröger@kt.nrw.de



Mareike Memedoski
Moderatorin mit besonderen Aufgaben
0201/8840 962
mareike.memedoski@kt.nrw.de

Kompetenzteam Mülheim a.d. Ruhr / Oberhausen



Heike Freitag
Leitung
0208/455 4580
heike.freitag@kt.nrw.de



Dr. Rolf Kretschmann
Co-Leitung
0208/455 4522
rolf.kretschmann@kt.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

Fortbildungsplanung

5 Big Points für die Fortbildung durch das Kompetenzteam	7
Unser Leitbild	7
Fortbildungsplanung und -konzept: Ein Leitfaden	8

Landesmaßnahmen

1.	Schulentwicklungsberatung	13
2.	Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion	14
3.	Vielfalt fördern	15
4.	Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten	16

Angebote auf Anfrage für schulinterne Fortbildungen (SchiLFs)

17

Basale Kompetenzen

5.	Förderung exekutiver Funktionen	18
----	---------------------------------	----

Deutsch als Zielsprache (DaZ)

6.	Alphabetisierung und (Schrift)spracherwerb	19
7.	Diagnostik und Verfahren zur Sprachstandsfeststellung	19
8.	Sprachsensibler Fachunterricht	19
9.	Allgemeine sprachensible Unterrichtsplanung mit Planungsrahmen (Scaffolding)	19
10.	Schreibförderung im Hinblick auf die Bildungssprache im Fachunterricht am Bsp. des Faches Deutsch	20
11.	Die Besonderheiten der deutschen Sprache	20

Inklusion

12.	Sozial- und Regelkompetenz – vermittelt mit einfachen sprachlichen Mitteln	21
13.	Zum Umgang mit Unterrichtsstörungen	22
14.	Classroom Management - Ordnung und Struktur für alle	22

Inhaltsverzeichnis

15.	Beratung in der inklusiven Schule	22
16.	Entwicklung eines Präventionskonzepts und eines Kriseninterventionsplans	23
17.	Förderplanung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung mit dem Ziel der positiven Verhaltensveränderung	23
18.	Inklusiven Unterricht gestalten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Förderschwerpunkte	23
19.	Strategien für potentielle Probleme im Umgang mit Schülerinnen und Schülern	24
20.	(Multiprofessionelle) Teamentwicklung im Rahmen von inklusiver Arbeit an Regelsystemen	24
Deutsch (Standard- und kompetenzorientierter Fachunterricht)		
21.	Kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung auf der Grundlage kooperativer Unterrichtsmethoden im Fach Deutsch	25
22.	Strategieorientierter Rechtschreibunterricht	25
23.	Schreibförderung im Hinblick auf die Bildungssprache im Fachunterricht am Bsp. des Faches Deutsch	25
Mathematik (Standard- und kompetenzorientierter Fachunterricht)		
24.	Die Nutzung von Learningsapps im Mathematikunterricht zum Üben, Wiederholen und Differenzieren	26
25.	Unterricht mal anders – gezielter Einsatz von Erklärvideos im Mathematikunterricht	26
26.	Entdeckendes Lernen mit Geogebra auf Smartphones und Tablets	27
27.	Entdeckendes Lernen mit Tabellenkalkulationsprogrammen auf Smartphones und Tablets	27
Medien im Unterricht		
28.	Bildung in der digitalisierten Welt	28
29.	Einfache Methode der Videoproduktion mit iMovie	29
30.	Kahoot! – Ein Quiz für „viele“ Fälle	29
Englisch (Standard- und kompetenzorientierter Fachunterricht)		
31.	Kooperative Lern- und Lehrmethoden im Englischunterricht	30
32.	Effektive und zielführende Fachkonferenzarbeit in der Sek I/ II	30
MINT		
33.	Kooperationsprojekte initiieren und vertiefen - Übergänge gestalten: Elementar-, Primar- und Sekundarstufe	31

Inhaltsverzeichnis

Chemie (Standard- und kompetenzorientierte Fachunterricht)		
34.	Digitale Messwerterfassung - Workshop Farbstoffe und Spektrometrie	32
35.	Individualisierter Chemie- Unterricht mit Hilfe von Moodle (bzw. Logineo LMS)	32
36.	iPads im Chemieunterricht	32
37.	Sprachsensibler Chemieunterricht	33
38.	StopMotion-Videos im Chemieunterricht	33
39.	Aufgaben und Feedback im digitalen Unterricht am Beispiel des Fachs Chemie	33
40.	Digitale Messwerterfassung – Smarte Messsensoren im naturwissenschaftlichen Unterricht am Beispiel des Faches Chemie	34
41.	Mit Power Point Erklärvideos für den Chemieunterricht erstellen	34
42.	Verbraucherbildung im Fach Chemie	35
43.	Smarte Experimente zum chemischen Gleichgewicht und zur Reaktionsgeschwindigkeit im Kontext des Kohlenstoffkreislaufs unter Berücksichtigung des neuen Kernlehrplans der Einführungsphase	35
Erdkunde / Geographie (Standard- und kompetenzorientierte Fachunterricht)		
44.	Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung: Modul A: Ersetzt das High-Tech- Gewächshaus bald das Erdbeerfeld?	36
45.	Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung: Modul B: Selbstorganisiertes Lernen am Beispiel des E-Commerce und seine Auswirkungen auf Innenstädte durch das Werkzeug Learning Snacks	36
46.	Unsere Umgebung wird digitaler: Kompetenzorientierter Einsatz von digitalen Karten und GIS im Erdkundeunterricht	37

Kooperationspartner	
Essen	38
Mülheim an der Ruhr	40
Oberhausen	42

Übersicht: Moderatorinnen und Moderatoren	
	44

Postadresse	
KT Essen	54
Mülheim an der Ruhr & Oberhausen	54

5 Big Points für die Fortbildung durch das Kompetenzteam

- Fortbildung in Maßgabe und Anerkennung durch das Ministerium
 - Individuell angepasste Fortbildung
 - Begleitung von der Zielfindung bis zur Implementierung
 - Moderatoren qualifiziert durch das MSB und im System verankert
 - Kostenfrei für Schulen
-

Unser Leitbild

Perspektiven bieten. Fortschritt begleiten. Standards mit Leben füllen.

Das ist unser Auftrag.

Wir bilden engagiert Lehrerinnen und Lehrer fort.
Wir setzen klare Impulse, regen Lernprozesse im System Schule an.
Wir begleiten Schulen in ihrer Entwicklung, machen sie zukunftsfähig.

Das können Sie erwarten.

Wir klären gemeinsam Ihren Fortbildungsbedarf, knüpfen an Ihre Vorerfahrung an.
Wir verständigen uns über Ihre und unsere Verantwortung im Fortbildungsprozess.
Wir arbeiten situationsbezogen mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung.

Das ist uns wichtig.

Wir achten auf eine respektvolle und ermutigende Sprache – wir möchten, dass wir einander verstehen.
Wir denken und arbeiten mit Ihnen lösungsorientiert – wir wollen, dass Sie ein Mehr an Möglichkeiten mitnehmen.
Wir sind überzeugt und mit Begeisterung bei der Sache – wir wünschen uns, dass der Funke auf Sie überspringt.

© KT Bergische Region. KT Duisburg. KT Düsseldorf. KT Essen. KT Krefeld. KT Kreis Kleve. Dez.46 BR Düsseldorf. KT Kreis Mettmann. KT Kreis Viersen. KT Kreis Wesel. KT Mönchengladbach. KT Mülheim-Oberhausen. KT Rhein-Kreis Neuss.

Fortbildungsplanung und -konzept: Ein Leitfaden

Für eine zielgerichtete Schulentwicklung ist eine angemessene Planung von großer Bedeutung. Wir möchten Ihnen im Folgenden aufzeigen, welche Struktur ein Fortbildungskonzept aufweisen sollte.

Natürlich erhalten Sie auch in diesem Bereich Unterstützung durch die Co-Leitung und die Moderatorinnen und Moderatoren unseres Teams.

Die Fortbildungsplanung

- ist gemeinsame Verpflichtung für alle Mitglieder des Kollegiums und der Schulleitung;
 - ist ein kontinuierlicher Prozess, der die aus dem Schulprogramm begründeten Bedarfe mit den individuellen Fortbildungsbedürfnissen in Einklang bringen soll;
 - mündet in einen **Fortbildungskonzept**, der das Ergebnis von Vereinbarungen an einer Schule über mittel- und langfristige, individuelle und systemische Zielsetzungen der Fortbildung darstellt.
-

Rechtlicher Rahmen der Fortbildungsplanung

Fortbildung als Teil des Schulprogramms

Schulen erstellen im Rahmen des Schulprogramms ein Fortbildungskonzept, das sowohl die Systembedürfnisse als auch die pädagogischen und fachlichen Fortbildungsnotwendigkeiten der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer berücksichtigt.

BASS 20 - 22

Fort- und Weiterbildung; Strukturen und Inhalte der Lehrerfort- und -weiterbildung

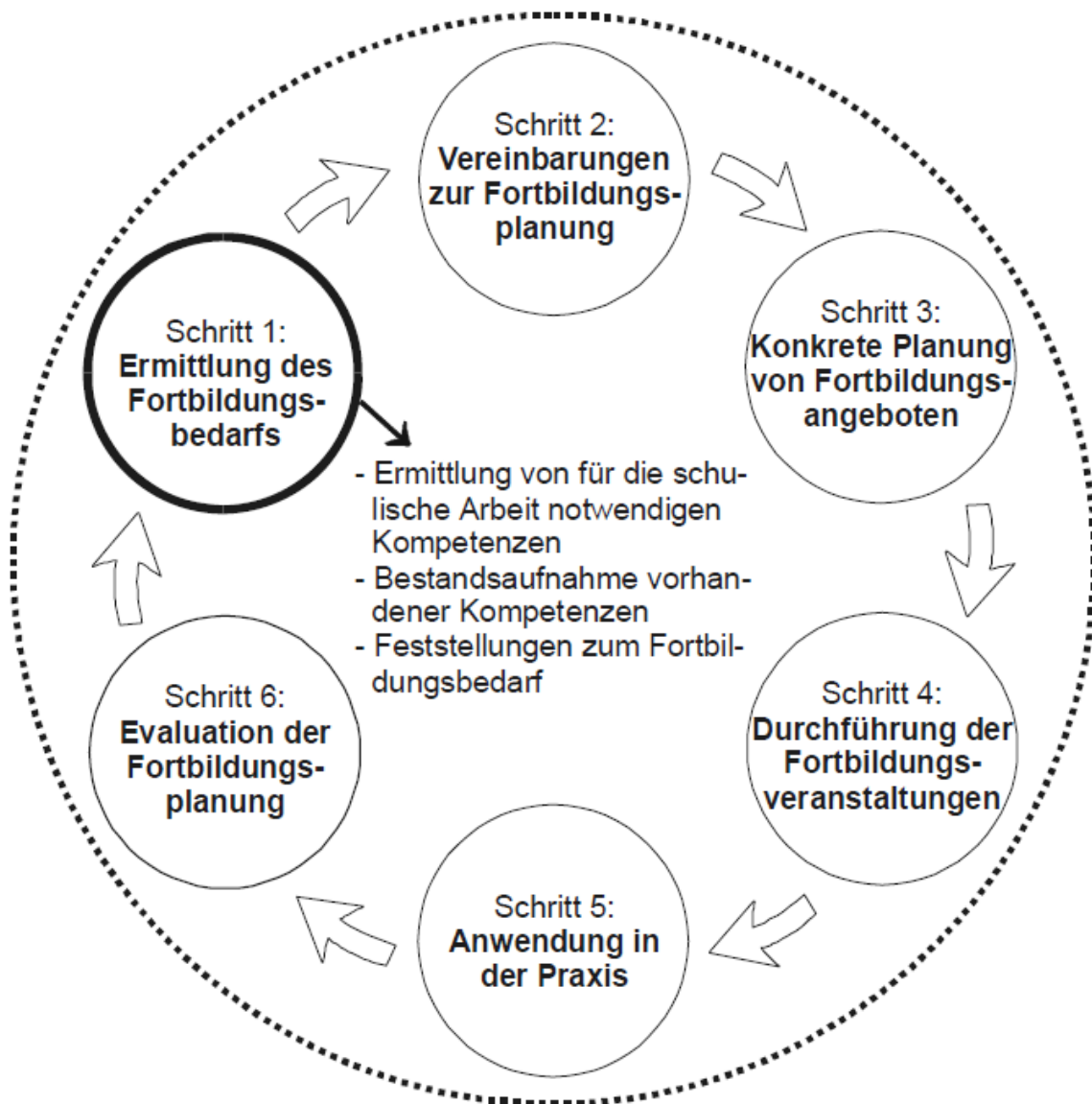
RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder
v. 27. 4. 2004 –424 -6.07.01 Nr.42350/03

Das Fortbildungskonzept

Das Fortbildungskonzept hält schriftlich fest, welche Vereinbarungen im Kollegium getroffen wurden:

- über Leitlinien für die Auswahl von Fortbildungsthemen
 - über zeitlichen Ablauf und Rahmenbedingungen
 - über Teilnahme an Fortbildungen
 - über regelmäßige Information des Kollegiums bzgl. der besuchten Fortbildungen
 - über Festlegung von Verantwortlichkeiten Fortbildungsbeauftragter
 - über zeitliche Koordination mit anderen schulischen Aktivitäten
 - über Grundsätze der Information von Eltern und Kindern
 - über Vereinbarungen zur Evaluation der Fortbildungsplanung
-

Sechs Schritte zur Fortbildungsplanung



1. Schritt Welche Ebenen sind beteiligt?

Fortbildungsbedarf	individuell	gruppenbezogen	systembezogen
Anlass	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der eigenen Arbeit ▪ Kollegiale Beratung ▪ Mitarbeitergespräche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereichsevaluation ▪ Neue fachliche oder didaktische Erkenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jahresarbeitsplan ▪ Schulprogramm ▪ (Selbst-) Evaluationsprozess der Schule
Ebene	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelne Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jahrgangsstufen-, Fachkonferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer-, Schulkonferenz
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer ▪ Schulleitung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Fach-)Lehrer ▪ Schüler ▪ Eltern ▪ Schulleitung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrer ▪ Schüler ▪ Eltern ▪ Schulleitung ▪ Schulaufsicht

Wie findet die Ermittlung statt?

Mögliche Methoden zur Ermittlung des Fortbildungsbedarfs:
Fragebogen, Plakat, Aushang, Interview, Gespräch etc.

Wer ist für die Erhebung zuständig?

Für die Erhebung des Bedarfs können verschiedene Gruppen, je nach Bereich, zuständig sein. Hierzu gehören:
Fortbildungsbeauftragte, Fachgruppen, Bildungsgänge, Steuergruppen, Fachkonferenzvorsitzende, Schulleitung, Projektgruppen, unterschiedliche Gremien, Kolleginnen und Kollegen.

Wer ist bei der Auswertung der erhobenen Bedarfe beteiligt?

Bei der Auswertung der erhobenen Bedarfe sollten die Fortbildungsbeauftragten, die Steuergruppen bzw. der Lehrerrat und die Schulleitung beteiligt sein.

Woran orientiert sich die Auswertung?

Die Auswertung orientiert sich am Schulprogramm, an der Jahres- und Arbeitsplanung sowie an den Entwicklungszielen der Schule.

2. Schritt: Vereinbarungen zur Fortbildungsplanung

Welche Prüffragen sind hilfreich?

- Dient die Fortbildung den Zielen unseres Schulprogramms?
- In welchen Feldern braucht die Schule Kompetenzen/Unterstützung zur Umsetzung ihrer Aufgaben?
- Welche Kompetenzen und Voraussetzungen sind an der Schule bereits vorhanden und können genutzt werden?
- Welche zeitlichen und finanziellen Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welchen Umfang soll/muss die Fortbildung haben?
- Welche Formen des Transfers sind vorgesehen?
- Wie wird für die Nachhaltigkeit der Fortbildung gesorgt?

Weitere Planungsschritte

- Formulierung von Zielen für die durchzuführenden Fortbildungen
- Abstimmung mit dem schulischen Terminkalender
- Festlegung von Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der einzelnen Fortbildungsmaßnahmen
- Einbeziehung der Eltern und der Schülerinnen und Schüler
- Vereinbarungen zur Evaluation der einzelnen Fortbildungen
- Vereinbarungen zur Evaluation der Fortbildungsplanung

3. Schritt: Konkrete Planung von Fortbildungen

Es gibt viele verschiedene Anbieter für Fortbildung, so bieten neben der Bezirksregierung die Kompetenzteams sowie Kirchen und weitere Träger Lehrerfortbildung an. Für die Fortbildungsmaßnahmen der Kompetenzteams werden lediglich Kosten für Material und Fahrtkosten abgerechnet. Für weitere Fortbildungen steht jeder Schule ein Fortbildungsbudget zur Verfügung.

4. Schritt: Durchführung von Fortbildungen

Eine gute Fortbildung zeichnet sich aus durch:

- Anknüpfung an den vorhandenen Erfahrungshintergrund
 - Aufgreifen von Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - Einsatz praxisnaher Methoden
 - Förderung der Eigenaktivität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - Aufzeigen von Möglichkeiten der Umsetzung
 - Begleitung der o.g. Prozesse
-

5. Schritt: Anwendung in der Praxis

Für die Umsetzung von Fortbildungsinhalten im Unterricht sollte ein angemessener Zeitraum zur Verfügung stehen.

6. Schritt: Evaluation der Fortbildungsmaßnahme und -planung

Für die Qualität jeder Fortbildung ist es wichtig, die einzelnen Fortbildungsmaßnahmen zu reflektieren und zu evaluieren.

Im Anschluss an Fortbildungsmaßnahmen, die durch das Kompetenzteam durchgeführt werden, werden standardisierte Evaluationsbögen ausgefüllt.

Nach einem vorher vereinbarten Zeitraum sollte der Erfolg der Fortbildungsarbeit überprüft werden. Die Evaluation der Fortbildungsmaßnahme orientiert sich an den Zielen der Planung und muss bereits bei der Planung mitbedacht werden. Sie begründet sich auf den Kriterien und Indikatoren der Planung.

Hierfür gibt es folgende mögliche Fragestellungen:

- Ist der Bedarf der Schule gemessen am Arbeitsplan getroffen?
- Sind die Ziele erreicht?
- Haben die Ressourcen (u.a. Zeit) ausgereicht?
- Sind die Verfahren transparent und effizient?
- Sind Kommunikations- und Entscheidungswege klar und akzeptiert?
- Welche Erhebungen und Auswertungen von Daten werden jeweils benötigt?
- Werden der Prozess und die Ziele im Kollegium ausreichend diskutiert?
- Dient die Evaluation zur Optimierung der weiteren Planung?

Quelle: Fortbildungsplanung - KT Mülheim & Oberhausen
(unter Verwendung der Vorlagen der Bezirksregierung Düsseldorf)

1. Schulentwicklungsberatung

Schulentwicklungsberatung bietet Schulen prozessorientierte Beratung in Handlungsfeldern der systemischen Schulentwicklung, in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.

Anlässe: Die Schule

... möchte Arbeitsstrukturen (z.B. Schulentwicklungsgruppen), mit denen sie Maßnahmen plant, umsetzt und auswertet, weiterentwickeln

... möchte sich über Standards professioneller Fachkonferenzarbeit verständigen und Teamstrukturen aufbauen

... hat den Bericht der Qualitätsanalyse erhalten und möchte daraus Entwicklungsschritte ableiten

... möchte Evaluationsschwerpunkte für die Bewältigung vielfältiger Schulentwicklungsaufgaben planen und durchführen

... befindet sich in einem Veränderungsprozess und möchte in der Strukturierung dieser Entwicklung unterstützt werden

Mögliche Themen sind:

- Implementieren und Qualifizieren schulischer Entwicklungsgruppen
- Stärken der Fachkonferenz- und Jahrgangsstufenarbeit durch Aufbau von Teamstrukturen (auch: professioneller Lerngemeinschaften)
- Beratung bei der Weiterentwicklung der Schulorganisation durch die Verankerung von Beteiligungs- und Teamstrukturen
- Systematische Qualitätssicherung und -entwicklung im Zusammenhang mit der Qualitätsanalyse
- Weiterentwicklung des Schulprogramms als Instrument zur Steuerung schulischer Entwicklungsprozesse
- Entwicklung eines Leitbilds für die schulprogrammatische Arbeit
- Verfahren und Instrumente des Projektmanagements für komplexe und innovative Entwicklungsvorhaben
- Beratung in schulischen Veränderungsprozessen

Link zum Flyer:

http://www.brd.nrw.de/publikationen/Flyer/Dez46_Schulentwicklungsberatung.pdf

2. Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion

Es handelt sich um ein Fortbildungsangebot für ganze Kollegien und Teilkollegien der Primarstufe und Sekundarstufe I.

Schulen auf dem Weg zur Inklusion beschreibt einen Prozess, der

- für jede Schule anders aussieht,
- Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität aufgreift und vertieft,
- einen breiten Konsens erfordert und
- sich über mehrere Jahre vollzieht.
-

Die Fortbildung will Schulen, die bereits inklusiv arbeiten oder dies zu tun beabsichtigen, auf diesem Weg begleiten. Die konkreten Inhalte passen wir der individuellen Schulsituation an.

Ziel ist es, Lehrkräften, die bereits in inklusiven Klassen tätig sind oder sich darauf vorbereiten, zu ermöglichen, die dafür erforderlichen Kompetenzen zu erwerben und weiter zu entwickeln.

Die Fortbildung findet schulintern statt. Sie richtet sich an Steuergruppe, Schulleitung, Lehrkräfteteams, pädagogisches Personal oder ganze Kollegien, die langfristig begleitet werden.

Ausgehend von der Praxis der jeweiligen Schule sollen Kompetenzen in folgenden Bereichen gestärkt und weiterentwickelt werden:

- INKLUSIVE KULTUREN UND STRUKTUREN
- DIAGNOSTIK, FÖRDERPLANUNG
- GEMEINSAMES LERNEN
- TEAMENTWICKLUNG, KOOPERATION, BERATUNG
- RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die einzelnen Module beinhalten theoretische Bausteine, praktische Trainingseinheiten und Verfahren zur Reflexion/Evaluation. Die Inhalte der Fortbildung stellen wir dem Kollegium gerne in einer Informationsveranstaltung vor.

Link zu Flyer:

https://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Weitere-Dokumente/Flyer_Inklusion_A_15_V05.pdf

3. Vielfalt fördern

Das **Projekt „Vielfalt fördern“** unterstützt **Schulen** dabei, durch **systematische individuelle Förderung** im Unterricht besser mit der wachsenden Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler umzugehen.

Ziel der Fortbildung ist die **Weiterentwicklung des Unterrichts** in den Schwerpunkten **individuelle Förderung** und **Kompetenzentwicklung**. Lehrkräfte sollen dabei unterstützt werden, sich besser auf die unterschiedlichen Lernausgangslagen, Potenziale und Interessen der Schüler einzustellen. Die Fortbildung richtet sich an **ganze Schulen** und stellt somit einen integrierten Ansatz der **Unterrichtsentwicklung im Rahmen von Schulentwicklung dar**. Die Kollegien werden im Verlauf der Fortbildung dauerhaft von Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams begleitet. Die Moderatoren stimmen sich dabei mit der Projektsteuergruppe für Unterrichtsentwicklung an der Schule ab und koordinieren gemeinsam mit dieser den Prozess.

Dazu werden **Moderatorinnen und Moderatoren für Lehrerfortbildung** (aus den Kompetenzteams) in das Projekt eingebunden. Sie bieten mit der Fortbildung systematisch Inhalte und Lernanlässe zur **Weiterentwicklung des Unterrichts** fokussiert auf **individuelle Förderung** an und begleiten die Lehrpersonen in ihrem Lernprozess. Die Bedarfe aus der Praxis, auf die die Moderatorinnen und Moderatoren stoßen, fließen fortlaufend in die Weiterentwicklung der Fortbildung ein. „Vielfalt fördern“ versteht sich als **lernendes Projekt**.

Das Fortbildungsangebot ist modular aufgebaut:

Modul 1: Teamentwicklung im Kollegium

Modul 2: Identifizierung von Potenzialen und Interessen/ Evaluation (Diagnostik)

Module 3 und 4: Lernen und Lehren – Potenziale fördern und kompetenzorientiert unterrichten (Didaktik 1 und 2)

Die Fortbildung ist auf **zwei Jahre** angelegt und umfasst **ca. 2,5 Fortbildungstage pro Modul** – also insgesamt 10 Tage bzw. 80 Stunden im Zeitraum von 2 Jahren.

Link zum Flyer:

https://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/_Fortbildung/Vielfalt-f%C3%B6rdern-NRW/pdf/Flyer_Vielfalt_f%C3%B6rdern_neu.pdf

4. Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten

Struktur der Maßnahme

Der Fortbildungs- und Schulentwicklungsprozess wird von Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern begleitet. Innerhalb des Prozesses können acht thematische Schwerpunkte bearbeitet werden:

- Durchgängige Sprachbildung, Sprachsensibler Fachunterricht
- Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung
- Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche
- Deutsch als Zielsprache
- Beziehungen und Kommunikation in einer Schule der Vielfalt
- Demokratische Praktiken in einer migrationssensiblen Schulkultur
- Demokratische Konfliktkultur in Unterricht und Schulleben
- Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung

Im Dialog mit der Schule werden in einer Situationsklärung die Schwerpunkte für den Fortbildungsprozess gemeinsam festgelegt.

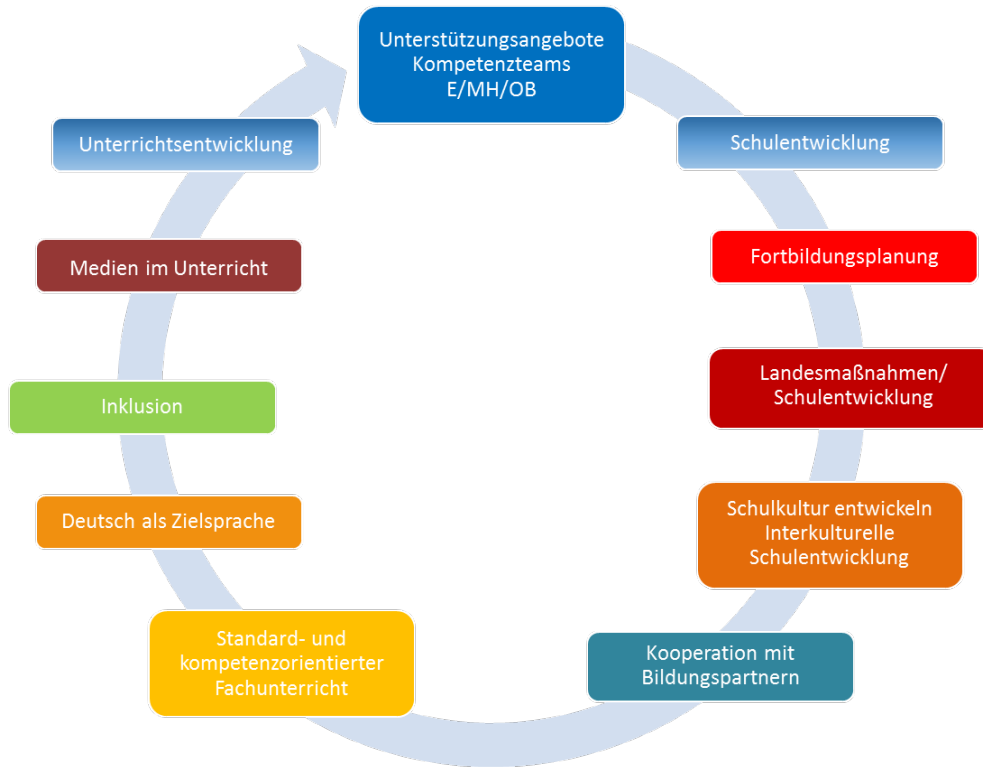
Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich je nach Phase und Schwerpunkt an Steuergruppen, Fachschaften, Teilkollegien oder auch ganze Kollegien. Das Programm richtet sich an Schulen aller Schulformen.

Link zum Flyer:

http://www.brd.nrw.de/publikationen/Flyer/Dez46_Interkulturelle-Schulentwicklung-Demokratie-gestalten.pdf

Angebote auf Anfrage für schulinterne Fortbildungen (SchILFs)



Die Übersicht stellt die Themenfelder der Unterstützungsangebote des Kompetenzteams Mülheim & Oberhausen und Essen dar. Die Bereiche der Fortbildung orientieren sich an den Maßgaben der Fortbildungsinitiative des Landes NRW.

Diese Angebote zeigen die aktuellen Fortbildungsfelder auf, in denen die Kompetenzteams derzeit Angebote anbieten können. Die Moderatorinnen und Moderatoren des Kompetenzteams haben die Möglichkeit, Kollegien, Fachkonferenzgruppen und Steuergruppen durch strukturierte und themenbezogene Arbeit zu unterstützen und zu entlasten.

Gerne beraten wir Sie individuell und planen mit Ihnen Ihren Fortbildungsprozess.

5. Förderung exekutiver Funktionen

Als exekutive Funktionen bezeichnet man die kognitiven Fähigkeiten, die unsere Wahrnehmung, unsere Emotionen sowie unser Verhalten steuern. Man spricht dabei auch von Selbstregulationsfähigkeit, Willenskraft und Selbstdisziplin. Sie beschreiben, wie gut wir uns „im Griff“ haben.

Die exekutiven Funktionen ermöglichen uns, Aufgaben verschiedenster Art erfolgreich ausführen zu können. Wir benötigen sie einerseits, um zu organisieren, zu planen, eine Aufgabe zeitig anzufangen und „dran zu bleiben“. Andererseits sind sie wichtig, um Impulse adäquat zu kontrollieren, Emotionen wie Frustration und Wut zu regulieren sowie kreativ zu denken und flexibel nach Lösungen zu suchen. Diese Fähigkeiten sind grundlegende Voraussetzungen für erfolgreiches schulisches Lernen und eine gesunde sozial-emotionale Entwicklung (vgl. Spitzer).

In unserer (halbtägigen) Fortbildung erfahren Sie, was exekutive Funktionen sind und wie sie sich entwickeln. Ziel ist es, dass Sie das Verhalten von Kindern besser verstehen, gegebenenfalls adäquat darauf reagieren können und ein Verständnis dafür entwickeln, warum es heute vielen Kindern in bestimmten Situationen schwer fällt, sich selbst zu regulieren.

Des Weiteren erhalten Sie vielfältige praktische Anregungen zur Förderung der exekutiven Funktionen, die ohne großen Aufwand durch spielerisches, kognitives und körperliches Training in den Schulalltag integriert werden können.

6. Alphabetisierung und (Schrift)spracherwerb

Wie lernen Schülerinnen und Schüler eine Sprache und wie kann ich als Lehrperson sie unterstützen? Im Kontext der Zuwanderung stehen wir immer häufiger vor der Herausforderung „Nichtsprachlerinnen und Nichtsprachler“ zur deutschen Sprache zu führen.

Ziel der Fortbildung ist es, dass wir gemeinsam mit Ihnen unterschiedliche innovative Spracherwerbsmethoden sowie Alphabetisierungsstrategien mit besonderem Fokus auf den Zweitspracherwerb beleuchten, diese evaluieren und für Ihr konkretes Unterrichtskonzept möglichst nachhaltig systematisieren, um so ein Fundament für eine durchgängige Sprachbildung zu legen.

7. Diagnostik und Verfahren zur Sprachstandsfeststellung

Der Schlüssel ist die Sprache! Um der Heterogenität Ihrer Schülerschaft im DaZ- und Deutschunterricht gerecht zu werden, möchten wir Ihnen in dieser Fortbildung unterschiedliche Möglichkeiten der Diagnose und Tests zur Ermittlung von Sprachständen in der Theorie vorstellen, diese gemeinsam mit Ihnen an konkreten Schülertexten austesten und anschließend evaluieren. Aus den dort erhobenen Daten können Sie dann klare Konsequenzen für eine individuelle Förderung Ihrer Schülerinnen und Schüler ableiten und so nachhaltige Lernerfolge in allen Fächern, nach schulinternen Absprachen, erreichen.

8. Sprachsensibler Fachunterricht

Das Kompetenzprofil der Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule besteht aus einer Fülle von unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Um diese Heterogenität im Fachunterricht Rechnung zu tragen, sollte eine sprachensible Unterrichtsplanung im Vorfeld erfolgen.

Ziel der Fortbildung ist es, die vorgestellten Methoden und Materialien für die Planung und Durchführung Ihres Unterrichts zu nutzen und sie nachhaltig an Ihren schulinternen Lehrplan anzubinden.

9. Allgemeine sprachensible Unterrichtsplanung mit Planungsrahmen (Scaffolding)

Die Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Schule unterrichten neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in Sprachfördergruppen oder integriert in den Regelklassen. Das stellt die Lehrerinnen und Lehrer vor große Herausforderungen. Ziel der Fortbildung ist es zu erarbeiten, wie die Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht anders planen und durchführen können, um dabei den sprachlichen Aspekt zu berücksichtigen. Das Prinzip des Scaffolding sowie der Planungsrahmen nach Prof. Tajmel werden mit den Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet.

10. Effektive Schreibförderung im Fachunterricht aller Fächer (Genre Cycle)

Immer mehr Kinder und Jugendliche haben Schwierigkeiten mit dem Erwerb der Bildungssprache, die der Schlüssel für den Schulerfolg und für eine gelingende Integration ist. Das stellt die Lehrerinnen und Lehrer vor große Herausforderungen. Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zu vermitteln eine Unterrichtsreihe sprachbildend und sprachfördernd mit dem Genre Cycle (eine Methode) zu planen, damit die Schülerinnen und Schüler die Bildungssprache des Faches erlernen.

11. Die Besonderheiten der deutschen Sprache

Die Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Schule unterrichten neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in Sprachfördergruppen oder integriert in den Regelklassen. Das stellt die Lehrerinnen und Lehrer vor große Herausforderungen. Ziel der Fortbildung ist es zu erarbeiten, warum z. B. Fachtexte so schwierig sind und zu erkennen, welche Besonderheiten es überhaupt in der deutschen Sprache gibt. Die Lehrerinnen und Lehrer erarbeiten, wie sie als Fachlehrerin oder Fachlehrer Texte vereinfachen können.

Für jede Schule und alle Schulformen steht die Aufgabe des inklusiven Lebens im Zentrum der Schulentwicklung. Wir unterstützen Sie gerne und fachkompetent in Ihrer prozessorientierten Weiterentwicklung. Dieses Angebot ist im Rahmen eines Aspektes gelingender inklusiver Schulentwicklung zu sehen. Die individuelle Ausgestaltung der Prozessbegleitung und fachlichen Expertise erfolgt nach eingehender Beratung bedarfsorientiert.

12. Förderung von Schülerinnen und Schülern mit den Unterstützungsbedarfen ES, LE oder GG

Schülerinnen und Schüler mit den Unterstützungsbedarfen Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen oder Geistige Entwicklung begegnen uns in allen Schulformen und stellen besondere Anforderungen an alle Beteiligten im System Schule. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Ihr Kollegium oder die Steuergruppe.

Wir knüpfen an Ihre Vorerfahrungen an, im gemeinsamen Erfahrungsaustausch über Gelingensbedingungen der inklusiven Arbeit vor Ort (Handlungsmöglichkeiten im System Schule, Blick auf das Kind, Diagnostik, Förderplanung, wirksame Unterrichtsgestaltung und Interventionsstrategien).

Ziel der Fortbildung ist es, Sie in den Prozessen von verbindlichen Absprachen und gemeinsamen Vorgehensweisen zu unterstützen.

13. Sozial- und Regelkompetenz – vermittelt mit einfachen sprachlichen Mitteln

Schülerinnen und Schüler mit wenig Schulerfahrung und geringen Deutschkenntnissen haben oftmals nicht nur bezüglich des Erlernens der deutschen Sprache grundlegende Unterstützungsbedarfe. Vielen von ihnen stellt sich auch die Aufgabe, die Abläufe des deutschen Schulalltags und des Unterrichts sowie die Regularien des schulischen Miteinanders kennen und anwenden zu lernen. Dieses Fortbildungsangebot will Rituale und Methoden aufzeigen, wie die Vermittlung entsprechender Sozial- und Regelkompetenzen mit einfachen sprachlichen Mitteln gelingen kann.

Dazu werden das TeamPinBoard und Elemente des Classroom-Managements in den Blick genommen. Nach einer Einführung in die Methoden werden die Teilnehmenden anhand von Gruppenübungen erste eigene Erfahrungen in der Anwendung der Methoden machen. Im Plenum wird reflektiert, wie der Erwerb von Sozial- und Regelkompetenz mit der Sprachbildung systemisch verknüpft werden kann.

14. Zum Umgang mit Unterrichtsstörungen

Unterrichtsstörungen kennt jede Lehrerin und jeder Lehrer aus seinem Alltag. Manchen Störungen begegnen wir gelassen, andere wiederum bringen uns aus dem Konzept. Ziel der Fortbildung ist es, die Unterrichtsstörungen, die an Ihrer Schule vorkommen, gemeinsam mit Ihnen zu analysieren und Handlungsstrategien zu entwickeln, die es Ihnen ermöglichen mit diesen Störungen besser umzugehen. Die Übungen zum Umgang mit Störungen richten sich an Ihr gesamtes Kollegium. Das gemeinsam entwickelte Repertoire an Handlungsmöglichkeiten soll dann im Team fest verankert werden.

15. Classroom Management - Ordnung und Struktur für alle

Kein anderes Merkmal der Klassenführung ist so eindeutig mit dem Leistungsniveau und Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft wie das „Classroom Management“. Dabei greifen die verschiedenen Strategien und Elemente in allen Schulstufen und Schulformen ebenso, wie in inklusiven Klassen. Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen werden in der hier angebotenen Fortbildung proaktive und reaktive Strategien erläutert und erprobt.

Es werden Grundlagen zur Klassenraumgestaltung vermittelt, Regeln und Rituale erarbeitet und Möglichkeiten der täglichen Vermittlung derselben aufgezeigt, die Stärkung der Verantwortlichkeit von Schülerinnen und Schüler erarbeitet sowie Varianten aufgeführt, wie durch eine gute Organisation Störungen des Unterrichts verringert und effektive Lernzeiten erweitert werden können.

16. Beratung in der inklusiven Schule

Ihr inklusiver Schulalltag bietet viele Anlässe für Beratung und Beratungsgespräche. Wie können diese gestaltet werden, damit sie ökonomisch sind und gelingen?

Ihnen als Schule können wir aus der Perspektive eines systemisch-lösungsorientierten Ansatzes folgendes anbieten:

1. Lösungsorientiert mit Eltern oder Kolleginnen und Kollegen ein Gespräch führen
2. Lösungsorientierte Gesprächsführung mit Schülerinnen und Schülern
3. Professioneller Umgang mit „Tür- und Angel-Gesprächen“
4. Kollegiale Fallberatung

Ziel der Veranstaltung ist es, in Gesprächen professionell zu handeln und die Erweiterung der Kenntnisse der Gesprächsführung zu stärken, um eine lösungsorientierte und wertschätzende Kommunikation nachhaltig im Schulleben zu verankern.

17. Entwicklung eines Präventionskonzepts und eines Kriseninterventionsplans

Wir als Lehrkräfte werden heute, besonders im Rahmen von Inklusion, häufig mit herausforderndem Verhalten konfrontiert. Um Kindern Sicherheit im Schulalltag zu geben und so Unterrichtsstörungen zu verringern und herausforderndes Verhalten zu minimieren, ist die Planung und Realisierung eines Konzepts im Sinne eines Präventivkonzepts ebenso wichtig, wie die Konzeption eines Kriseninterventionsplans im Falle einer pädagogischen Grenzsituation.

Ziel der Veranstaltung ist es, Inhalte und Strukturen zu vermitteln, die die einzelnen Lehrkräfte sowie die systemische Arbeit an Ihrer Schule im Rahmen der präventiven Arbeit unterstützen. Des Weiteren können Interventionsstrategien erläutert und erprobt und die Ausarbeitung eines verbindlichen Kriseninterventionsplans begleitet werden. Dabei werden die individuellen Rahmenbedingungen und die pädagogische Ausrichtung Ihrer Schule sowie die persönlichen Ressourcen der Kolleginnen und Kollegen einbezogen.

18. Förderplanung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung mit dem Ziel der positiven Verhaltensveränderung

Momentan kann nicht jede Schule Diagnoseverfahren mit Hilfe von Sonderpädagoginnen oder Sonderpädagogen durchführen. In dieser Fortbildung geht es schwerpunktmäßig darum, Ihnen am Beispiel des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung einfache und schnell durchzuführende Diagnoseverfahren vorzustellen und mit Ihnen auszuprobieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass Sie exemplarisch für eine Schülerin oder einen Schüler aufgrund der erprobten Diagnoseverfahren einen Förderplan erstellen. Dieser kann langfristig als Grundlage für die Förderplankonferenzen dienen, um so positive Verhaltensänderungen zu fördern.

19. Inklusiven Unterricht gestalten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Förderschwerpunkte

An Ihren Schulen befinden sich Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Dazu gehören z.B. die Förderschwerpunkte Lernen, geistige Entwicklung, Sprache, Hören und Kommunikation und emotionale und soziale Entwicklung.

Unterschiedliche Lernausgangslagen erfordern differenzierte Wege, den Lerngegenstand zu erfassen. Ziel der Fortbildung ist es, Ihnen einiger dieser Wege aufzuzeigen, didaktische Überlegungen auf Basis der unterschiedlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe zu überprüfen und geeignete Methoden und Unterrichtsformen nachhaltig an Ihrer Schule zu etablieren.

20. Strategien für potentielle Probleme im Umgang mit Schülerinnen und Schülern

Diese Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die in ihrem Unterrichtsalltag auf "herausforderndes" Verhalten von Schülerinnen und Schülern treffen. Es werden einerseits Wirkungsweisen von Unterricht untersucht. Hierzu wird vorgestellt, wie Schülerinnen und Schüler Verantwortung für das eigene Lernen und Verhalten übernehmen können. Andererseits werden Ihnen Handlungsstrategien vorgestellt und mit Ihnen erprobt, die Ihren Umgang mit potentiellen Problemen im Schulalltag erweitern bzw. ergänzen können.

Es besteht die Möglichkeit, an Konzepten der Unterrichtsplanung / Förderplanung / Unterrichtsgestaltung in Stufen- und oder Klassenteams weiterzuarbeiten. Diese sind ausgerichtet auf die Prävention von Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung.

21. (Multiprofessionelle) Teamentwicklung im Rahmen von inklusiver Arbeit an Regelsystemen

Die Arbeit mit (Multiprofessionellen) Teams stellt Kollegien vor neue Herausforderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit Ihre Fortbildung zu folgenden Schwerpunkte anzufragen:

- Theoretische Grundlagen rund um Teamarbeit
- Gelingensbedingungen einer effektiven Teamarbeit im Rahmen ihrer konkreten Schule
- Nutzung der unterschiedlichen Professionen im Regelschulsystem und klare Verteilung von Aufgabenfeldern bzw. Rollenklärung
- Kennenlernen und Erproben von Formen des Team-Teachings
- Möglichkeiten der Kollegialen Fallberatung
- Entwicklung eines schuleigenen (Multiprofessionellen) Team-Konzeptes.

22. Kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung auf der Grundlage kooperativer Unterrichtsmethoden im Fach Deutsch

Wir stellen Methoden des kooperativen Lernens vor und zeigen auf, welche Möglichkeiten das kooperative Lernen im Deutschunterricht bietet, um Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und ihnen unterschiedliche, ihren Kompetenzen entsprechende Zugänge zu Unterrichtsinhalten zu ermöglichen. Soziale und inhaltliche Kompetenzen werden gleichermaßen gefördert, sodass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig und teamfähig in ihrem Lernverhalten werden.

Ziel ist es, die Prinzipien und Methoden für den Schulalltag leicht zugänglich zu machen.

23. Strategieorientierter Rechtschreibunterricht

Im Vordergrund des Konzeptes "Strategieorientierter Rechtschreibunterricht" steht, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit Hilfe von Strategien ihre Rechtschreibung verbessern. Rechtschreibförderung im Sinne individueller Förderung steht hier im Vordergrund. Grundlage ist eine Diagnostik der Rechtschreibleistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und die Hinführung zum selbstgesteuerten Lernen.

Das Strategielernen in der Rechtschreibung hilft leistungstarken und auch leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler, da sie sich aktiv mit der richtigen Schreibweise auseinandersetzen und somit individuell gefördert werden können. Folgende Inhalte tisieren wir in der Fortbildung: Probleme des Rechtschreibunterrichts, Konzept des strategieorientierten Rechtschreibunterrichts, Rechtschreibstrategien in der Unterrichtspraxis, Einsatz von Unterrichtsmaterialien.

Ziel der Fortbildung ist es, das Konzept des strategieorientierten Rechtschreibunterrichts und konkrete Einsatzmöglichkeiten im Schulalltag zu vermitteln

24. Schreibförderung im Hinblick auf die Bildungssprache im Fachunterricht am Bsp. des Faches Deutsch

Immer mehr Kinder und Jugendliche haben Schwierigkeiten mit dem Erwerb der Bildungssprache, die der Schlüssel für den Schulerfolg und für eine gelingende Integration ist. Das stellt die Lehrerinnen und Lehrer vor große Herausforderungen. Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zu vermitteln eine Unterrichtsreihe sprachbildend und sprachfördernd mit dem Genre cycle (eine Methode) zu planen, damit die Schülerinnen und Schüler die Bildungssprache des Faches erlernen.

25. Die Nutzung von Learningsapps im Mathematikunterricht zum Üben, Wiederholen und Differenzieren

Für viele Schülerinnen und Schüler ist eine direkte Rückmeldung beim Üben wichtig. In dieser Veranstaltung wird mit Ihrer Fachschaft erarbeitet, wie sich interaktive Onlineübungen mit Ergebniskontrolle schnell und einfach in den Unterricht einbinden lassen. Dies ist mit der Anwendung Learningapps problemlos möglich.

Zunächst werden Ihnen einige Beispiele vorgestellt, die Sie auch selbst ausprobieren können. Dabei werden auch die Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Phasen des Unterrichts, z. B. als Übung oder Wiederholung thematisiert.

Im Anschluss ist ausreichend Zeit, eigene Übungen für Ihre Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Diese können dann zum Beispiel über die Verwendung von QR-Codes oder Links geteilt werden.

Die Erstellung der LearningApps erfolgt am Besten am PC, es ist aber sinnvoll, ein Tablet oder Smartphone (je nachdem, was Ihre Schülerinnen und Schüler zur Verfügung haben) mitzubringen, um zu sehen, wie die App in der Anwendung wahrgenommen wird.

Zum Schluss werden die Möglichkeiten und Grenzen der erstellten Anwendungen diskutiert. Dabei erarbeiten wir gemeinsam, wie Sie die neuen Inhalte nachhaltig in Ihren schulinternen Lehrplan einbinden können.

26. Unterricht mal anders – gezielter Einsatz von Erklärvideos im Mathematikunterricht

Die Erarbeitung von neuen Inhalten nimmt im Mathematik-Unterricht eine große Rolle ein. Erklärvideos bieten die Möglichkeit zu einem Rollentausch. In dieser Veranstaltung wird Ihrer Fachschaft das Konzept des „Flipped Classrooms“ vorgestellt, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler neue Inhalte selbst erarbeiten und die neuen Kenntnisse anschließend im Unterricht angewendet werden. Dazu werden Sie zunächst ein Praxisbeispiel kennenlernen. Anschließend ist ausreichend Zeit, eine eigene Einheit mit Erklärvideos und dazu passender Aufgabenstellung für Ihre Schülerinnen und Schüler zu erstellen.

Es wird auch eine Möglichkeit vorgestellt, die Aufgaben über eine Plattform wie ein LMS oder Padlet digital zur Verfügung zu stellen.

Zur Erarbeitung benötigen Sie PCs oder Tablets.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu erarbeiten wie Sie die neue Methode in Ihren schulinternen Lehrplan einbinden können.

27. Entdeckendes Lernen mit dem CASIO CAS-Rechner

Für das Fach Mathematik wird es nach den aktuellen Vorgaben des Ministeriums im Jahr 2026 im Abitur keine Aufgaben mit dem Hilfsmittel GTR geben. Deshalb überlegen viele Fachschaften zukünftig den CAS-Rechner einzusetzen und diesen bereits in der SEK I einzuführen.

Die Fortbildung behandelt Möglichkeiten, sinnvolle Einsatzbereiche in der Sek I zu identifizieren und das entdeckende Lernen und die Darstellungsvernetzung mit dem CASIO CAS hierbei gezielt zu fördern. Es werden zahlreiche Unterrichtsbeispiele gegeben, die die Teilnehmer in Workshopteilen direkt selbst ausprobieren können.

28. Entdeckendes Lernen mit Geogebra auf Smartphones und Tablets

Text Durch die fortschreitende Digitalisierung und Ausstattung der Schulen und Lernenden ist die Nutzung von Computerräumen mit Desktop-PCs oder Laptops zum Teil hinfällig geworden. Gerade wenn die digitalen Hilfsmittel nur für einen Teil einer Unterrichtsstunde genutzt werden sollen, ist es sinnvoll, im Klassenraum zu bleiben und Smartphones und Tablets einzusetzen.

Die Fortbildung zeigt Möglichkeiten auf, das entdeckende Lernen an Smartphones und Tablets mit Hilfe von Geogebra zu fördern und bietet Möglichkeiten, dies an Beispielen aus der Sek I und den aktuellen Schulbüchern auszuprobieren.

29. Entdeckendes Lernen mit Tabellenkalkulationsprogrammes auf Smartphones und Tablets

Durch die fortschreitende Digitalisierung und Ausstattung der Schulen und Lernenden ist die Nutzung von Computerräumen mit Desktop-PCs oder Laptops zum Teil hinfällig geworden. Gerade wenn die digitalen Hilfsmittel nur für einen Teil einer Unterrichtsstunde genutzt werden sollen, ist es sinnvoll, im Klassenraum zu bleiben und Smartphones und Tablets einzusetzen.

Die Fortbildung zeigt Möglichkeiten auf, das entdeckende Lernen an Smartphones und Tablets mit Hilfe von Geogebra zu fördern und bietet Möglichkeiten, dies an Beispielen aus der Sek I und den aktuellen Schulbüchern auszuprobieren.

30. Bildung in der digitalisierten Welt

Der Einsatz digitaler Medien in Schule und Unterricht hat sich durch die Notwendigkeit des Distanzunterrichts deutlich verstärkt.

Daher möchten wir Sie und Ihre Schule durch ein breitgefächertes Angebot von schulexternen Veranstaltungen wie dem Arbeitskreis Medien und dem Fachzirkel Medien (Termine s. Flyer/ Internetseite der KT) und schulinternen Fortbildungen unterstützen.

Im Arbeitskreis /Fachzirkel Medien werden die aktuellen Themen wie Unterstützungsmöglichkeiten im Distanzlernen, die Produktion von Erklärvideos, der Einsatz von Learning apps und der sinnvolle Einsatz von Kommunikations- und Lernplattformen und weitere Aspekte thematisiert.

Zudem bieten wir als Kompetenzteams Essen und Mülheim/Oberhausen Ihnen eine individuelle Begleitung und Unterstützung an. In einem ausführlichen Gespräch mit Ihnen klären wir gemeinsam den Bedarf Ihrer Schule und planen mit Ihnen gemeinsam die Fortbildung/ Fortbildungsreihe, um auch hier nachhaltig die Kompetenzen zu fördern. Hier einige mögliche Bausteine aus den verschiedensten Themenbereichen:

Bereich	Fortbildungbausteine
Anwendung	Videoproduktion mit iMovie oder Explain Everything
	BookCreator
	QR-Codes
	Digitale Quiz im Unterricht nutzen
	Kleine Unterrichtshelfer:Mini-Apps für den Unterricht –
	Digitale Pinnwände: padlet
	LearningApps
	Unterrichten mit Videokonferenzen insbesondere im Fach Kunst/DaZ
	Programmieren im Unterricht: z.B.:Calliope, Offline Coding, LegoWedo,
Fachbezogene Angebote	Digitale Medien im Unterricht: Sachunterricht, Mathematik, Deutsch, DaZ, Englisch, Erdkunde, Chemie
Konzept	Erstellung eines Medienkonzeptes
	Erstellung eines Konzeptes zum Distanzlernenauch mit dem Fokus auf Unterrichten von Kindern mit Unterstützungsbedarf
	Digitales Lernen als Schulentwicklungsaufgabe
	Lernmanagementsysteme im schulischen Einsatz/digitale Lernplattformen
	Flipped classroom als Methode

Bitte wenden Sie sich auch hier mit Ihren Anfragen an das jeweilige Kompetenzteam Ihrer Stadt.

Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 54.

31. Einfache Methode der Videoproduktion mit iMovie

Filme für den Unterricht zu nutzen sah in der Vergangenheit oft so aus, dass die Lehrkraft einen Film in den Player gelegt hat und die Klasse sich diesen mehr oder weniger interessiert angeschaut hat (vielleicht mit dem Auftrag mitzuschreiben). Tablets bieten heutzutage die Möglichkeit sehr viel vielfältiger, differenzierter und effektiver mit dem Medium Film zu arbeiten.

Schülerinnen und Schüler im Lernen mit Videos zu schulen ist um so wichtiger, da Videoclips (z.B. auf Youtube) zur Informationsquelle Nr. 1 für viele Kinder geworden ist. Eigene Videoproduktion im Unterricht hat als Methode einen hohen Motivationsfaktor und Kompetenzzuwachs.

In diesem Modul wird Ihnen gezeigt:

- wie Sie mit Hilfe von Tablets Unterrichtsfilme differenziert und effektiv einsetzen können,
- wie Sie Videos als Arbeitsgrundlage und nicht nur als Informationsquelle einsetzen können,
- wie Sie selbst für Ihren Unterricht leicht Erklärvideos mit iMovie produzieren können (auch mit Kindern in der Grundschule),
- wie Sie mit Ihren Schülern im Unterricht Erklärvideos produzieren können.

In dieser Fortbildung erhalten Sie auch eine Grundlagenschulung in der App iMovie.

32. Kahoot! – Ein Quiz für „viele“ Fälle

Ein Kahoot ist ein interaktives Quiz für die ganze Klasse. Die Lehrkraft erstellt z. B. abschließend ein Quiz zu den Inhalten einer Unterrichtsreihe. Die Fragen werden im Klassenzimmer mittels Beamer oder beim Distanzunterricht mittels Videokonferenz präsentiert und die SchülerInnen können mit ihren mobilen Endgeräten antworten. So werden Lerninhalte spielerisch wiederholt und die Schüler*innen bleiben hochmotiviert dabei.

Notwendige Endgeräte: Laptop oder iPad / Internetzugang

33. Kooperative Lern- und Lehrmethoden im Englischunterricht

Als Unterrichtende kennen wir alle die Methode des Think-Pair-Share. Aber wie verwendet man sie effektiv und nachhaltig? Wie bezieht man die Heterogenität der Schülerschaft mit ein? Wie überträgt man die Methode auf den digitalen Raum (z. B. mit Hilfe eines Etherpads, Padlet)?

Mit dieser Veranstaltung wollen wir auf diese Herausforderungen reagieren und Ihrer Fachkonferenz Hilfestellungen anbieten, wie der Englischunterricht unter den veränderten Bedingungen gestaltet werden kann. Nach einer Einführung in die Grundannahmen kooperativen Lehrens und Lernens nach Norm und Kathy Green möchten wir Ihrer Fachkonferenz eine Auswahl von Methoden vorstellen, mit denen Sie im Klassenraum arbeiten können.

34. Effektive und zielführende Fachkonferenzarbeit in der Sekundarstufe I / II

Die Fachkonferenz nimmt zentrale Aufgaben im Bereich der Durchsetzung curricularer Vorgaben und Qualitätsstandards wahr. Sie ist innerhalb des Systems „Schule“ aber auch ein Organ, das für die Umsetzung von Leitideen, die im Schulprogramm einer Schule festgeschrieben wurden, in den Fachunterricht zuständig ist. In diesem Workshop bieten wir Ihrer Fachkonferenz Englisch die Möglichkeit, sich mit den im Schulgesetz definierten Aufgaben einer Fachkonferenz zu beschäftigen und die praktischen Konsequenzen, die sich aus diesen Tätigkeitbereichen für die Fachkonferenzarbeit ergeben, zu reflektieren.

Ein Schwerpunkt dieses Workshops ist die Qualitätssicherung und Evaluation von Fachkonferenzarbeit. Hier geht es unter anderem um Fragen nach der Aufgabenverteilung innerhalb einer Fachkonferenz und um Methoden zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle.

35. Kooperationsprojekte initiieren und vertiefen - Übergänge gestalten: Elementar-, Primar- und Sekundarstufe

Wir laden Lehrerinnen und Lehrer ein, ihre Kooperation im MINT-Bereich zu initiieren oder zu vertiefen. Ziele der Veranstaltung sind MINT Schwerpunkte und Inhalte der drei Systeme zu beschreiben und zu definieren (Methodenabgleich und -weiterführung, Themenwahl, Medieneinsatz, Materialien). Sie werden an erprobten Praxisbeispielen (z.B. zum Thema Brücken, Schall, Elektrizität) arbeiten. Neu im Programm: Digitales Lernen mit einfachen Robotern (Lego WeDo, Ozobots).

Wir werden Sie bei der Durchführung des Prozesses dabei begleiten, Inhalte im Schulprogramm zu dokumentieren und zu verankern.

36. Digitale Messwerterfassung – Workshop Farbstoffe und Spektrometrie

Dieser Workshop gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden die Themenbereiche Farbstoffe im Alltag, Bunte Kleidung und Nitratbestimmung im Trinkwasser auf der Basis des derzeit gültigen KLP SII vorgestellt.

Schwerpunkt des zweiten Teils ist der Umgang mit einem Fotometer. Eine fotometrische Konzentrationsbestimmung nach dem Lambert-Beerschen Gesetz mit anschließender digitaler Auswertung wird exemplarisch durchgeführt.

Der erste Teil ist v. a. für die Kolleginnen und Kollegen gedacht, die an der Implementation der KLP SII nicht teilgenommen haben. Wir stimmen mir Ihrer Fachschaft den genauen Bedarf ab und erarbeiten auch Möglichkeiten, wie Sie die vorgestellten Methoden nachhaltig an ihren schulinternen Lehrplan anbinden können. Sie haben die Möglichkeit selbst zu experimentieren.

37. Individualisierte Chemie – Unterricht mit Hilfe von Moodle (bzw. Logineo LMS)

Chemieunterricht bedingt aufgrund seines experimentellen Charakters in der Regel ein relativ homogenes Lerntempo bei den Schüler*innen. Dies führt häufig zur Unterforderung der besonders interessierten Schüler*innen, während die weniger interessierten Schüler*innen leicht abgehängt werden.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, werden Wege vorgestellt innerhalb von Moodle (bzw. Logineo LMS) möglichst selbstständig zu erarbeitende Lerneinheiten zu entwickeln, mit deren Hilfe auch der klassische Chemieunterricht deutlich stärker individualisiert werden kann.

Sie können selbst erproben, wie schnell und effektiv vorhandene Arbeitsmaterialien entsprechend umgearbeitet werden können, um allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Chemie zu ermöglichen.

Die vorgestellten Methoden sind selbstverständlich auch in anderen Naturwissenschaften (insbesondere in Physik) leicht anwendbar.

38. iPads im Chemieunterricht

Die Digitalisierung im Bildungswesen gewinnt immer weiter an Bedeutung. Viele Kolleginnen und Kollegen wurden mit Dienstgeräten ausgestattet und wollen diese nun gewinnbringend in ihren Unterricht integrieren.

Ziel der Fortbildung ist es gemeinsam mit Ihnen das an Ihrer Schule vorhandene Repertoire an Unterrichtsmethoden in den Naturwissenschaften durch den Einsatz von iPads zu erweitern. Hierbei stehen sowohl die grundlegende Einführung in die Technik als auch die Vorstellung verschiedener hilfreicher Apps und Websites für den Unterricht im Fokus.

39. Sprachsensibler Chemieunterricht

Chemieunterricht setzt neben fachlichen Aspekten auch einen bewussten Umgang mit Sprache voraus, um fachliches Lernen möglichst wenig durch sprachliche Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erschweren. Ziel der Fortbildung ist es, anhand gezielter Beispiele den Blick auf sprachliche Klippen zu schärfen und gemeinsam mit Ihnen das an Ihrer Schule vorhandene Repertoire an Unterrichtsmethoden in der Fachschaft zu erweitern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden verschiedene Methodenwerkzeuge vorgestellt, die dazu eingesetzt werden können, sprachliche Verständnisschwierigkeiten abzubauen und der Heterogenität im Unterricht Rechnung zu tragen. Sie können selbst erproben, wie schnell und effektiv vorhandene Arbeitsmaterialien entsprechend umgearbeitet werden können, um allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Chemie zu ermöglichen.

40. StopMotion-Videos im Chemieunterricht

Die angestrebten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bereich Medien und Digitalisierung sind in NRW durch den Medienkompetenzrahmen definiert worden. Insbesondere der Bereich „Produzieren“ stellt die Kolleginnen und Kollegen vieler Fächer vor Probleme.

Ziel der Fortbildung ist es gemeinsam mit Ihnen das an Ihrer Schule vorhandene Repertoire an Unterrichtsmethoden in den Naturwissenschaften durch den Einsatz von StopMotion-Videos zu erweitern. Hierbei stehen sowohl die grundlegende Einführung in Apps und die notwendige Technik sowie auch die nachhaltige Anbindung an Ihren schulinternen Lehrplan im Fokus.

41. Aufgaben und Feedback im digitalen Unterricht am Beispiel des Fachs Chemie

Das aufgrund der Corona-Pandemie abrupt eingeführte Lernen auf Distanz stellte und stellt viele Lehrende vor große Herausforderungen. Ein angeführtes Problemfeld war dabei oftmals das Stellen von Aufgaben und insbesondere der zeitliche Aufwand des anschließenden individuellen Feedbacks an die Lernenden. In diesem Workshop möchten wir in einen Austausch über die gesammelten Erfahrungen kommen und Möglichkeiten aufzeigen, wie individuelles Feedback über verschiedene Online-Tools erleichtert werden kann.

Konkret geht es in dieser Fortbildung um Aufgabentools einer „Quiz-Plattform“, über die herkömmliche Aufgabenformate in digitale Aufgabenformate transferiert werden können. Diese digitalen Aufgabenformate besitzen den Vorteil einer Selbstkontrolle, was den Korrekturaufwand für Lehrerinnen und Lehrer erleichtern kann und eine Möglichkeit des automatisierten Feedbacks auf Schülerseite bietet. Darüber hinaus wird vorgestellt, wie die Testfunktion von Moodle genutzt werden kann, um einfache Aufgabenformate mit automatisierten Feedback zu entwickeln.

Die Fortbildung bietet auch die Möglichkeit Perspektiven für die künftige Arbeit im Präsenzunterricht mit den oben beschriebenen Aufgabenformaten zu beleuchten.

Die Fortbildung kann als 2 bis 4 stündige Veranstaltung gebucht werden.

42. Digitale Messwerterfassung – Smarte Messsensoren im naturwissenschaftlichen Unterricht am Beispiel des Faches Chemie

Die Lehrerfortbildung kann von Lehrerinnen und Lehrern aller naturwissenschaftlichen Fachbereiche belegt werden. Die Fortbildung ist modular aufgebaut und kann prinzipiell als 2 oder 4 stündige Veranstaltung oder als Ganztäger gebucht werden. Je nach Format besteht die Fortbildung aus einem kurzen Theorieteil und einem ausgedehnteren praktischen Teil.

Ziel der Fortbildung ist eine Einführung in die digitale Messwerterfassung mit kabellosen Messsensoren. Exemplarisch wird hier auf das Messwerterfassungssystem der Firma Pasco zurückgegriffen, wengleich die jeweiligen Experimente auch mit anderen etablierten Messwerterfassungssystemen umgesetzt werden können.

Folgende Schwerpunkte werden in der Fortbildung gesetzt:

- Einsatzmöglichkeiten der digitalen Messwerterfassung im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Produktvielfalt unterschiedlicher Hersteller und Messsensortypen
- Technischen Voraussetzungen für Schulen, Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler
- Einsatz des Messwerterfassungssystem der Firma Pasco im Zuge des Distanzlernens
- Einführung in die App Sparkvue und Darstellung der Möglichkeiten (z.B. geteilte Sitzungen)
- Erstellung von digitalen Versuchsanleitungen/Experimenten mit Sparkvue

43. Mit Power Point Erklärvideos für den Chemieunterricht erstellen

PowerPoint ist als Werkzeug für Präsentationen sehr beliebt. Weniger bekannt ist, dass es hiermit auch möglich ist, sehr komfortabel Videos zu erzeugen, die einem professionellen Anspruch genügen. Insbesondere eignet sich dies als motivierende Arbeit für Schülerinnen und Schülern, um die oftmals abstrakten chemischen Zusammenhänge zu veranschaulichen.

Im Rahmen dieses Onlineseminars werden grundlegende Kompetenzen hierzu vermittelt, die auch die Erstellung einfacher Animationen beinhaltet. Die Einsatzmöglichkeiten solcher Videos im Unterricht wird diskutiert und beispielhaft, auch anhand von Schülerarbeiten gezeigt, was möglich ist.

44. Verbraucherbildung im Fach Chemie

Die Verbraucherbildung ist neben der Digitalisierung eines der beiden fachübergreifenden Themen in der Sek I. Insbesondere die Naturwissenschaften sind entscheidend, um dieses wichtige Sachgebiet den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen. Im Rahmen dieses Seminars wird auch anhand von praktischen Beispielen erörtert, wie sich das Fach Chemie hierbei einbringen kann.

45. Smarte Experimente zum chemischen Gleichgewicht und zur Reaktionsgeschwindigkeit im Kontext des Kohlenstoffkreislaufs unter Berücksichtigung des neuen Kernlehrplans der Einführungsphase

Die Lehrerfortbildung richtet sich insbesondere an Chemielehrerinnen und Chemielehrer, die in der Einführungsphase das Fach Chemie unterrichten und damit die Vorgaben des neuen Kernlehrplans umsetzen müssen. Ein Fokus in dieser Fortbildung liegt auf ausgewählten Kompetenzen, die die Kontexte Kohlenstoffkreislauf, Reaktionsgeschwindigkeit und chemisches Gleichgewicht berühren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit ausgewählte Experimente durchzuführen, die unter Berücksichtigung des neuen Kernlehrplans neu beleuchtet werden. Konkret werden u.a. Experimente zur Beeinflussung der Reaktionsgeschwindigkeit mittels digitaler Messwerterfassung mit smarten Sensoren umgesetzt. Dies geschieht auch unter Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens.

Folgende Schwerpunkte werden in der Fortbildung gesetzt:

- ➔ Einführung in die digitale Messwerterfassung mit smarten Messsensoren
- ➔ Einsatzmöglichkeiten der digitalen Messwerterfassung im chemischen/naturwissenschaftlichen Unterricht
- ➔ Produktvielfalt unterschiedlicher Hersteller und Messsensortypen
- ➔ Technische Voraussetzungen für Schulen, Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler

Umsetzung ausgewählter Experimente und Auswertung von Messdaten

46. Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung: Modul A: Ersetzt das High-Tech-Gewächshaus bald das Erdbeerfeld?

Diese Fortbildung beginnt mit einer Basiseinführung in das neue Inhaltsfeld 10 des aktualisierten KLP G9. Darauf aufbauend erarbeiten wir dazu ein Expertengruppenpuzzle: Guter Boden, Sonnenschein, Niederschlag und angemessene Temperaturen – das sind die klassischen Standortfaktoren der Landwirtschaft. Nicht so aber bei Vitarom Neurath, einem automatisierten High-Tech-Gewächshaus neben dem Kraftwerk Neurath. Mittels kollaborativer, digitaler Tools wird diese digitalisierte Landwirtschaft erkundet. An den Ganztäger schließt sich eine mehrmonatige Übungsphase an, in der Erlerntes ausprobiert werden kann. In der zweistündigen Folgeveranstaltung reflektieren wir diese und erörtern ihre weiteren Fortbildungsbedarfe sowie unsere Angebote.

47. Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung: Modul B: Selbstorganisiertes Lernen am Beispiel des E-Commerce und seine Auswirkungen auf Innenstädte durch das Werkzeug Learning Snacks

Diese Fortbildung beginnt am 1. Termin mit einer Basiseinführung in das neue Inhaltsfeld 10 des aktualisierten KLP G9. Darauf aufbauen wird am gleichen Tag

das IF 10 anhand eines konkreten Unterrichtsbeispiels erarbeitet: Wer kennt es nicht selber - mal eben im Netz bestellen, anstatt in die Stadt zu fahren. Manch einer spricht schon vom Funktionsverlust der Innenstädte, gar von einer „Verwüstung“. Welche konkreten Auswirkungen das sich wandelnde

Konsumverhalten auf die Innenstädte Deutschlands hat, ist Teil des neuen Inhaltsfeldes 10 und wird deshalb in diesem Fortbildungsmodul thematisiert. Im Sinne einer fachbezogenen Prozessorientierung findet nach 8 Wochen ein Folgetermin zur kollegialen Reflexion der Umsetzung der inhaltlichen und methodischen Ansätze des 1. Termins und zur Präsentation von eigenen Best Practice Beispielen statt.

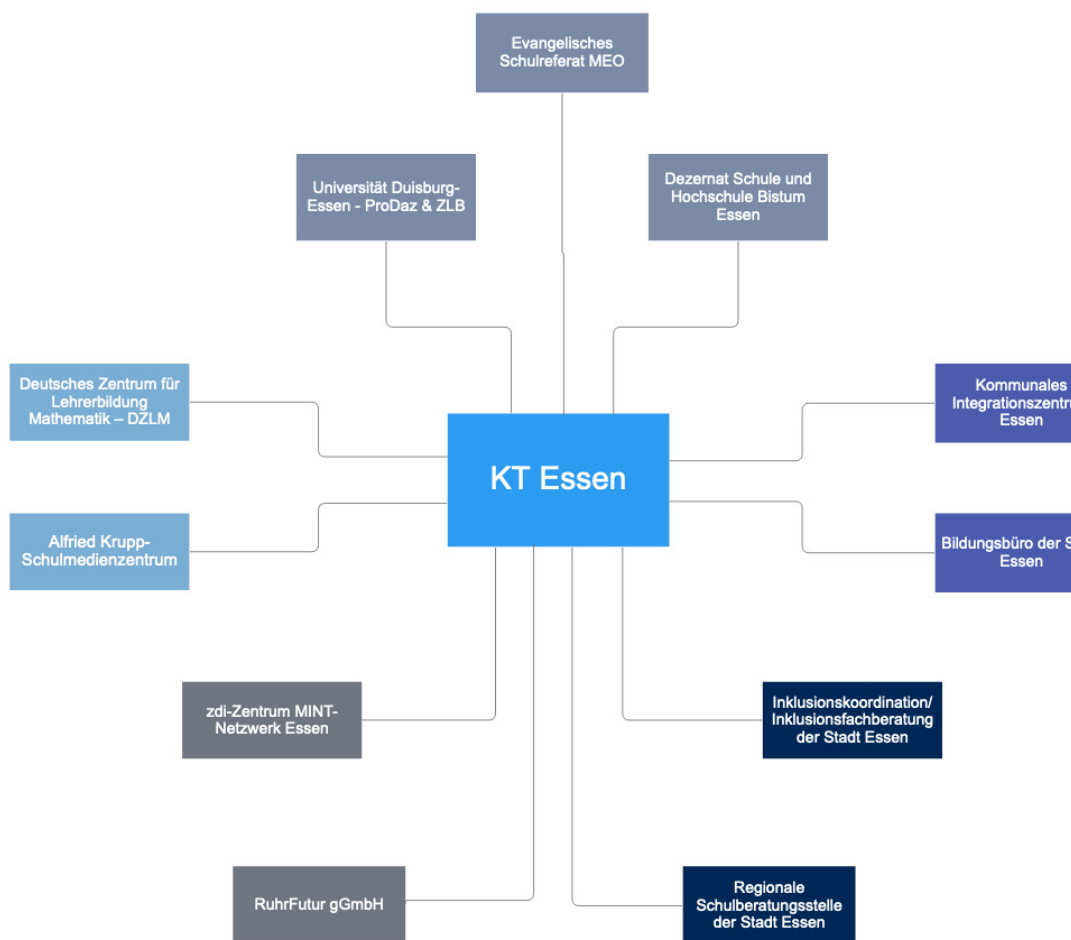
48. Unsere Umgebung wird digitaler: Kompetenzorientierter Einsatz von digitalen Karten und GIS im Erdkundeunterricht

Der Einsatz von digitalen Atlanten (z.B. Diercke Atlas), von Google Earth / Maps / Streetview sowie deren Open-Source Alternativen wie OpenStreet-Map, aber auch komplexere geographische Informationssysteme (GIS) wie ArcGIS-Online bieten zahlreiche Chancen, aber auch Risiken für den kompetenzorientierten Erdkundeunterricht.

Ziel der FoBi ist es deshalb, an die jeweiligen Vorerfahrungen anknüpfend, die Kolleginnen und Kollegen noch vertrauter mit den zur Verfügung stehenden digitalen Karten-Formaten und GIS-Angeboten zu machen, konkrete Anwendungsbeispielen zu eröffnen und dabei stets die Kompetenzorientierung im Blick zu behalten sowie ein reflektiertes Chancen-Risiken-Abwägen anzuregen (bei LuL + SuS).

Im Sinne einer fachbezogenen Prozessorientierung wird auf individuelle Wünsche und Schwerpunktsetzungen eingegangen werden.

Kooperationspartner Essen

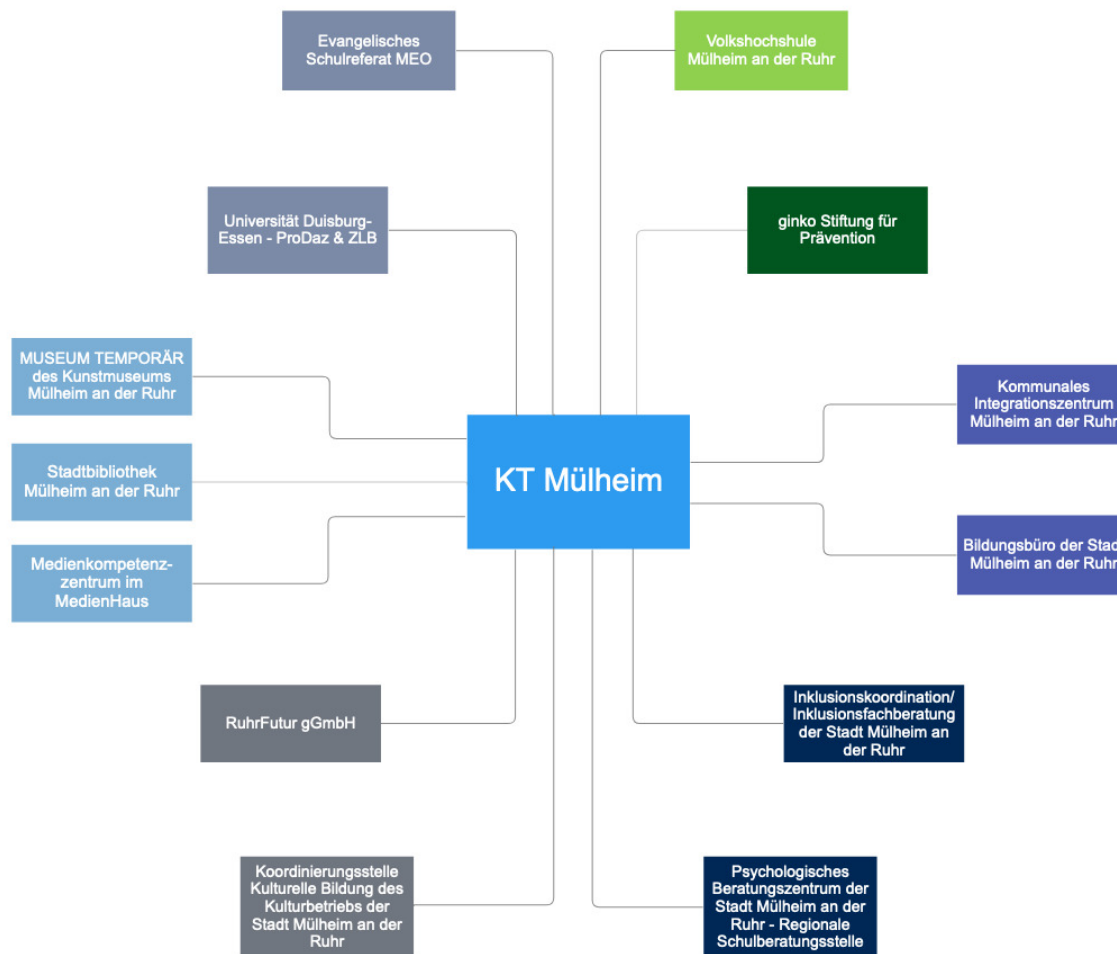


Alfried Krupp-Schulmedienzentrum	https://aksmz.essen.de/
Bildungsbüro der Stadt Essen	https://www.essen.de/leben/bildung/schule/bildungsbuero_1.de.html
Deutsches Zentrum Lehrerbildung Mathematik – DZLM	https://www.dzlm.de/
Dezernat Schule und Hochschule Bistum Essen	https://www.bistum-essen.de/info/schule-bildung/dezernat-schulehochschule
Evangelisches Schulreferat Mülheim – Essen – Oberhausen (MEO)	https://www.schulreferat-meo.de/
Inklusionskoordination/Inklusionsfachberatung Essen	https://www.essen.de/leben/bildung/schule/treffpunkt_inklusion.de.html

Kooperationspartner Essen

Kommunales Integrationszentrum Essen	https://www.essen.de/leben/migration_und_integration/kommunales_integrationszentrum/kistartseite.de.html
ProDaZ – Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern (Universität Duisburg-Essen)	https://www.uni-due.de/prodaz/fortbildung.php#fortbildung_form
Regionale Schulberatungsstelle der Stadt Essen	https://service.essen.de/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/43123/show
RuhrFutur gGmbH	https://www.ruhrfutur.de/
zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen	https://zdi-essen.de/
Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) der Universität Duisburg-Essen	https://zlb.uni-due.de/

Kooperationspartner Mülheim an der Ruhr

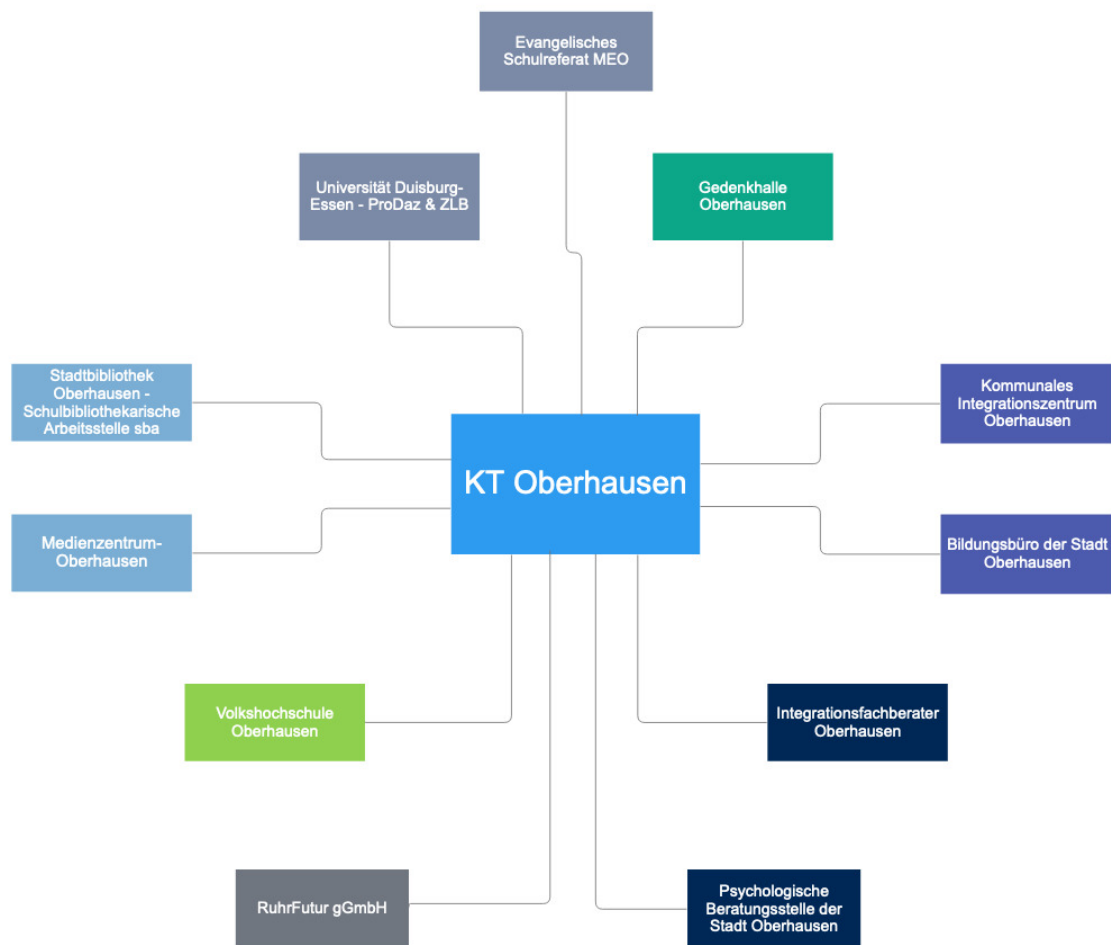


Bildungsbüro der Stadt Mülheim an der Ruhr	https://www.muelheim-ruhr.de/cms/regionales_bildungsbuero.html
ginko Stiftung für Prävention	https://www.ginko-stiftung.de/
Evangelisches Schulreferat Mülheim – Essen – Oberhausen (MEO)	https://www.schulreferat-meo.de/
Inklusionskoordination/ Inklusionsfachberatung Mülheim an der Ruhr	https://www.muelheim-ruhr.de/cms/inklusionskoordination.html
Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr	https://www.muelheim-ruhr.de/cms/regionale_arbeitsstelle_zur_foerderung_auslaendischer_kinder_und_jugendlicher_raa1.html
Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung des Kulturbetriebs der Stadt Mülheim an der Ruhr	https://www.muelheim-ruhr.de/cms/koordinierungsstelle_kulturelle_bildung.html

Kooperationspartner Mülheim an der Ruhr

Medienkompetenzzentrum im MedienHaus	https://www.muelheim-ruhr.de/cms/medienzentrum1.html
MUSEUM TEMPORÄR des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr	https://geo.muelheim-ruhr.de/kultur_vor_ort/museum_temporaer_des_kunstmuseum_muelheim_an_der_ruhr/723020
ProDaZ – Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern (Universität Duisburg-Essen)	https://www.uni-due.de/prodaz/fortbildung.php#fortbildung_form
Psychologisches Beratungszentrum der Stadt Mülheim an der Ruhr - Regionale Schulberatungsstelle	https://www.muelheim-ruhr.de/cms/regionale_schulberatungsstelle_rsb_der_stadt_muelheim_an_der_ruhr.html
RuhrFutur gGmbH	https://www.ruhrfutur.de/
Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr	https://www.muelheim-ruhr.de/cms/stadtbibliothek_aktuell3.html
Volkshochschule Mülheim an der Ruhr	https://vhs.muelheim-ruhr.de/
Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) der Universität Duisburg-Essen	https://zlb.uni-due.de/

Kooperationspartner Oberhausen








Bildungsbüro Oberhausen	https://www.oberhausen.de/bildungsbuero
Evangelisches Schulreferat Mülheim – Essen – Oberhausen (MEO)	https://www.schulreferat-meo.de/
Gedenkhalle Oberhausen	https://www.gedenkhalle-oberhausen.de/
Integrationsfachberater Oberhausen	https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/familie-schule-integration-und-sport/schule_schulamt_fuer_die_stadt_oberhausen/schulamt.php
Kommunale Integrationszentrum Oberhausen	https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/familie-schule-integration-und-sport/kommunales_integrationszentrum.php
Medienzentrum-Oberhausen	https://medienzentrum-oberhausen.de/





Kooperationspartner Oberhausen

ProDaZ – Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern (Universität Duisburg-Essen)	https://www.uni-due.de/prodaz/fortbildung.php#fortbildung_form
RuhrFutur gGmbH	https://www.ruhrfutur.de/
Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Oberhausen	https://www.oberhausen.de/de/index/rathausverwaltung/familie-schule-integration-und-sport/schule_schulamt_fuer_die_stadt_oberhausen/schulpsychologische-beratungsstelle.php
Stadtbibliothek Oberhausen Schulbibliothekarische Arbeitsstelle sba	https://www.oberhausen.de/sba
Volkshochschule Oberhausen	https://www.vhs-oberhausen.de/
Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) der Universität Duisburg-Essen	https://zlb.uni-due.de/





Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Frauke Arendt Moderatorin Bereich: Deutsch Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Kristin Behnke Moderatorin Bereich: Schulentwicklungsberatung Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Maike Berke-Honsberg Moderatorin Bereich: Inklusion Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Torsten Binder Moderator Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Ursula Bohnacker Moderatorin Bereich: Inklusion, Schulentwicklungsberatung Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Dana Bunse Moderatorin Bereich: Erdkunde Kompetenzteam: Mülheim</p>	






Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Renate Charpey Moderatorin Bereich: Deutsch Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Rosa Cirrincione Moderatorin Bereich: Sachunterricht Kompetenzteam: Oberhausen</p>	
<p>Mirja Cronin Moderatorin Bereich: MINT-Fächer, Medien Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Dr. Holger Ecken Moderator Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Melanie Fährenkämper Moderatorin Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Tobias Fenske Moderator Bereich: Englisch Kompetenzteam: Essen</p>	


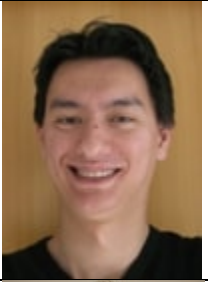



Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Markus Gehrmann Moderator Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Melanie Graf Moderatorin Bereich: Deutsch als Zielsprache (DaZ) Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Jana Groß Moderatorin Bereich: Mathematik Kompetenzteam: Oberhausen</p>	
<p>Harald Großmann Moderator Bereich: Erdkunde Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Christian Günther Moderator Bereich: Erdkunde Kompetenzteam: Mülheim</p>	







Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Barbara Günther-Sokolov Moderatorin Bereich: Deutsch, Schulentwicklungsberatung Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Nicole Hemmers Moderatorin Bereich: Deutsch, Deutsch als Zielsprache (DaZ) Kompetenzteam: Oberhausen</p>	
<p>Dr. Christian Henke Moderator Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Stefan Kallenbach Moderator Bereich: Erdkunde Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Christiane Kasper Moderatorin Bereich: Deutsch als Zielsprache (DaZ), Schulentwicklungsberatung Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Susanne Kleinow Moderatorin Bereich: Inklusion Kompetenzteam: Essen</p>	


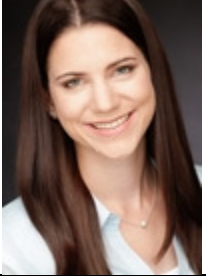


Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Julia Klinge Moderatorin Bereich: Basale Kompetenzen Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Kerstin Krauel Moderatorin Bereich: Inklusion Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Dr. Rolf Kretschmann Co-Leitung Kompetenzteam: Mülheim & Oberhausen</p>	
<p>Claudia Kröger Co-Leitung Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Torsten Kupsch Moderator Bereich: Mathematik Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Nicola Küppers Moderatorin Bereich: Schulentwicklungsberatung Kompetenzteam: Mülheim</p>	



Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Julia Lemke Moderatorin Bereich: Inklusion Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Carsten Lomann Moderator Bereich: Naturwissenschaften, Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Barbara Meierabend Moderator Bereich: Mathematik Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Mareike Memedoski Moderatorin mit besonderen Aufgaben Bereich: Co-Leitung Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Kathrein Menth Moderatorin Bereich: Deutsch als Zielsprache (DaZ) Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Renate Naderwitz Moderatorin Bereich: Deutsch als Zielsprache (DaZ), Schulentwicklungsberatung Kompetenzteam: Mülheim</p>	






Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Simon Olmesdahl Moderator Bereich: Englisch Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Maria Pelzer-Georg Moderatorin Bereich: Inklusion Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Julia Radloff Moderatorin Bereich: Englisch Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Dr. Maike Reinhold Moderatorin Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Stephanie Sachße Moderatorin Bereich: Inklusion, Schulentwicklungsberatung Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Simone Schick Moderatorin Bereich: Deutsch als Zielsprache (DaZ) Kompetenzteam: Mülheim</p>	




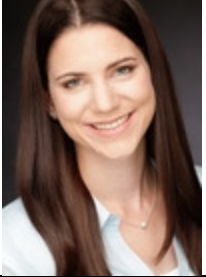

Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Steffen Schmidt Moderator Bereich: Erdkunde Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Heike Schwede Moderatorin Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Cordula Seppelfricke Moderatorin Bereich: Mathematik Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Britta Sichelschmidt Moderatorin Bereich: Deutsch, Vielfalt fördern Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Stephanie Stripp Moderatorin Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Dr. Henning Steff Moderator Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	

Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Dr. Lennart Thomé Moderator Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Claus Unterberg Moderator Bereich: Chemie Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Rainer Urbanitz Moderator Bereich: MINT-Fächer Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Alexandra Volmer Moderatorin Bereich: Übergang Kindergarten – Grundschule Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Britta Weber Moderatorin Bereich: Sachunterricht Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Gudrun Weiner Moderatorin Bereich: Inklusion Kompetenzteam: Essen</p>	

Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren

<p>Sandra Weste Moderatorin Bereich: Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Annika Wienand Moderatorin Bereich: Englisch Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Heike Winter Moderatorin Bereich: Deutsch Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Nils Wißler Moderator Bereich: Mathematik Kompetenzteam: Essen</p>	
<p>Julia Zechser Moderatorin Bereich: Englisch Kompetenzteam: Mülheim</p>	
<p>Kira Zirwes Moderatorin Bereich: Sachunterricht Kompetenzteam: Essen</p>	

Postadresse Kompetenzteam Essen:

Hollestraße 3 / Gildehof

45127 Essen

Telefon: 0201/8840962

E-Mail: essen@kt.nrw.de

Postadresse Kompetenzteam Mülheim an der Ruhr / Oberhausen:

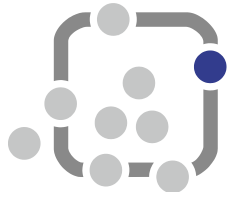
Am Rathaus 1

45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208/455-4522

E-Mail: muelheim@kt.nrw.de

oberhausen@kt.nrw.de



Kompetenzteams NRW

Essen, Mülheim & Oberhausen

Newsletter:



<https://kurzelinks.de/Newsletter-KT-E-MH-OB>

Kompetenzteam Verbund Essen, Mülheim an der Ruhr & Oberhausen, August 2022

www.kompetenzteams.schulministerium.nrw.de

www.kt.e.nrw.de

www.kt.ob.nrw.de

www.kt.mh.nrw.de